

Glossar der Ausdrücke zu Herzinsuffizienz

Auswurfraction: Prozentsatz des Blutes, welcher pro Herzschlag ausgestossen wird (50% oder mehr in einem gesunden Herzen; 40% oder weniger weisen auf eine Schwäche des Herzmuskels hin).

Dyspnoe: Kurzatmigkeit, häufiges Symptom der Herzinsuffizienz.

Echokardiogramm: kurz „Echo“ genannt. Diese Untersuchung dokumentiert die Pumpfunktion des Herzens und liefert wichtige Messwerte zur Beurteilung der Herzfunktion.

Elektrokardiogramm: zeichnet die elektrischen Signale des Herzens auf und dokumentiert dadurch allfällige frühere Herzschäden, eine Herzvergrösserung oder Herzrhythmusstörungen.

Herzkatheter: Eingriff, um Herzkrankheiten zu diagnostizieren. Ein Katheter wird durch eine Arterie (am Arm oder am Bein) Richtung Herz geschoben, ein Kontrastmittel eingespritzt und Röntgenbilder der Herzkranzadern, der Herzkammern und der Herzklappen gemacht.

Interventrikuläre Asynchronie (auf Englisch *ventricular dysynchrony*): Abnormaler Zustand des Herzens, bei dem die beiden Herzkammern sich nicht mehr zusammen kontrahieren. Die interventrikuläre Asynchronie wird in der Regel durch Herzinsuffizienz bedingte Überleitungsstörungen im Herzzinneren verursacht und durch eine kardiale Resynchronisationstherapie korrigiert.

Inzidenz: Anzahl Fälle einer bestimmten Krankheit, die pro Jahr auftreten¹.

Kardiale Resynchronisationstherapie: kurz CRT („cardiac resynchronisation therapy“) genannt. Implantierbares Gerät für Patienten mit Herzinsuffizienz und interventrikulärer Asynchronie, die trotz medikamentöser Behandlung symptomatisch bleiben. Die Resynchronisation der beiden Herzkammern (linkes und rechtes Ventrikel) verbessert die Symptome der Herzinsuffizienz, die Lebensqualität und die Belastbarkeit des Herzens.

Lungenoedem: Flüssigkeitsansammlung in den Lungen, in der Regel wegen einer Herzinsuffizienz.

Prävalenz: Anzahl Fälle einer bestimmten Krankheit, die zu einem bestimmten Zeitpunkt in einer Bevölkerung vorhanden sind².

NYHA-Klassen I, II, III und IV: Klassifizierungssystem der Herzinsuffizienz, gemäss New York Heart Association, um den Schweregrad einer Herzinsuffizienz auf einfache Weise zu bestimmen. NYHA-Klassen I und II bedeuten "leichte“, Klasse III "moderate bis schwere“ und Klasse IV "schwere" Herzinsuffizienz.

Oedeme: Stauung von überschüssigem Wasser im Zwischenzellenbereich. Geschwollene Beine sind bei Herzinsuffizienz häufig.

¹ In der Schweiz ist die Inzidenz der Herzinsuffizienz 26'000 (neue Fälle pro Jahr).

² In der Schweiz ist die Prävalenz der Herzinsuffizienz 120'000.